

Feuerbrand

Mit den steigend Temperaturen ab Morgen und über das Wochenende meldet das Feuerbrand-Prognosemodell erneut hohe Infektionsrisiken (HW, HT), bzw. Infektionsmöglichkeiten (I) (siehe Bild unten und [Blüteninfektionsprognose Ma-ryblyt](#)).

Blütenmonitoring

Im Aargau wurden am Freitag, 5. April und am Montag, 8. April Blüten gesammelt und zur Analyse geschickt. In keiner diesen Proben konnten Feuerbrand-Bakterien nachgewiesen werden, ausser in einer, die aber nicht quantifizierbar war. Morgen, Freitag, werden erneut Proben gesammelt.

Stand der Prognosen am 11.04.2024, 17:30

Diese Berechnungen und Prognosen für Aargau wurden am 11.04.2024 17:47:13 erstellt.

2024	WALLBACH		LUPFIG		FRICK		SEENGEN		REMIGEN		KUMENTEN		MURI		GRAENICHEN		2024
Grafik	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Grafik
	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	
Höhe	285 m		390 m		390 m		395 m		400 m		447 m		460 m		469 m		Höhe
Kultur	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Kultur
13.04	H	H	!/M	HT-	H	H	M	!/M	!/M	HT-	!/M	!/M	H	H	M	M	13.04
12.04	M	M	HT-	HT-	M	M	M	M	M	SYM/ HT-	M	M	M	M	M	M	12.04
11.04	M	M	HT-	HT-	M	M	M	M	M	HT-	M	M	M	M	M	M	11.04
10.04	M	HT-	M	HT-	M	M	M	HT-	M	HT-	M	HT-	M	HT-	M	M	10.04
09.04	HT-	HT-	I	I	M	HT-	HT-	HT-	HT-	HT-	HT-	HT-	HT-	HT-	M	M	09.04
08.04	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	I	I	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	08.04
07.04	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	I	I	!/M	!/M	HW-	HW-	!/M	!/M	07.04
06.04	!/M	!/M	HW-	HW-	!/M	!/M	!/M	!/M	H	H	H	H	M	M	M	M	06.04
05.04	H/BEG	H	H/BEG	H	L/BEG	L	M/BEG	M	M	M	L/BEG	L	M/BEG	M	L/BEG	L	05.04
04.04		M		M		M		M	M	M		M		M		M	04.04
03.04		M		M		M		M	M	M		M		M		M	03.04
02.04		M		M		M		M	M/BEG	M		M		M		M	02.04
01.04		M		BEG/M		BEG/M		BEG/M		M		BEG/M		BEG/M		BEG/M	01.04
31.03		M								M							31.03
30.03		M								M							30.03
29.03		M								BEG/M							29.03
28.03		M															28.03

⇒ [Legend für das Infektionsrisiko](#)

Bekämpfungsmöglichkeiten

LMA oder **Myco-Sin**: am Tag der Infektion behandeln, sprich bei einem EIP-Wert von 110.

Myco-Sin kann auch vorbeugend eingesetzt werden, sobald das Risiko steigt, um die Bakterienpopulationen zu reduzieren. Myco-Sin in Mischung mit Netzschwefel wirkt gleichzeitig gegen Schorf und Echter Mehltau.

Blossom Protect + Buffer Protect: 1 Tag VOR der errechneten Infektion, sprich EIP-Wert ca. 70, einsetzen.

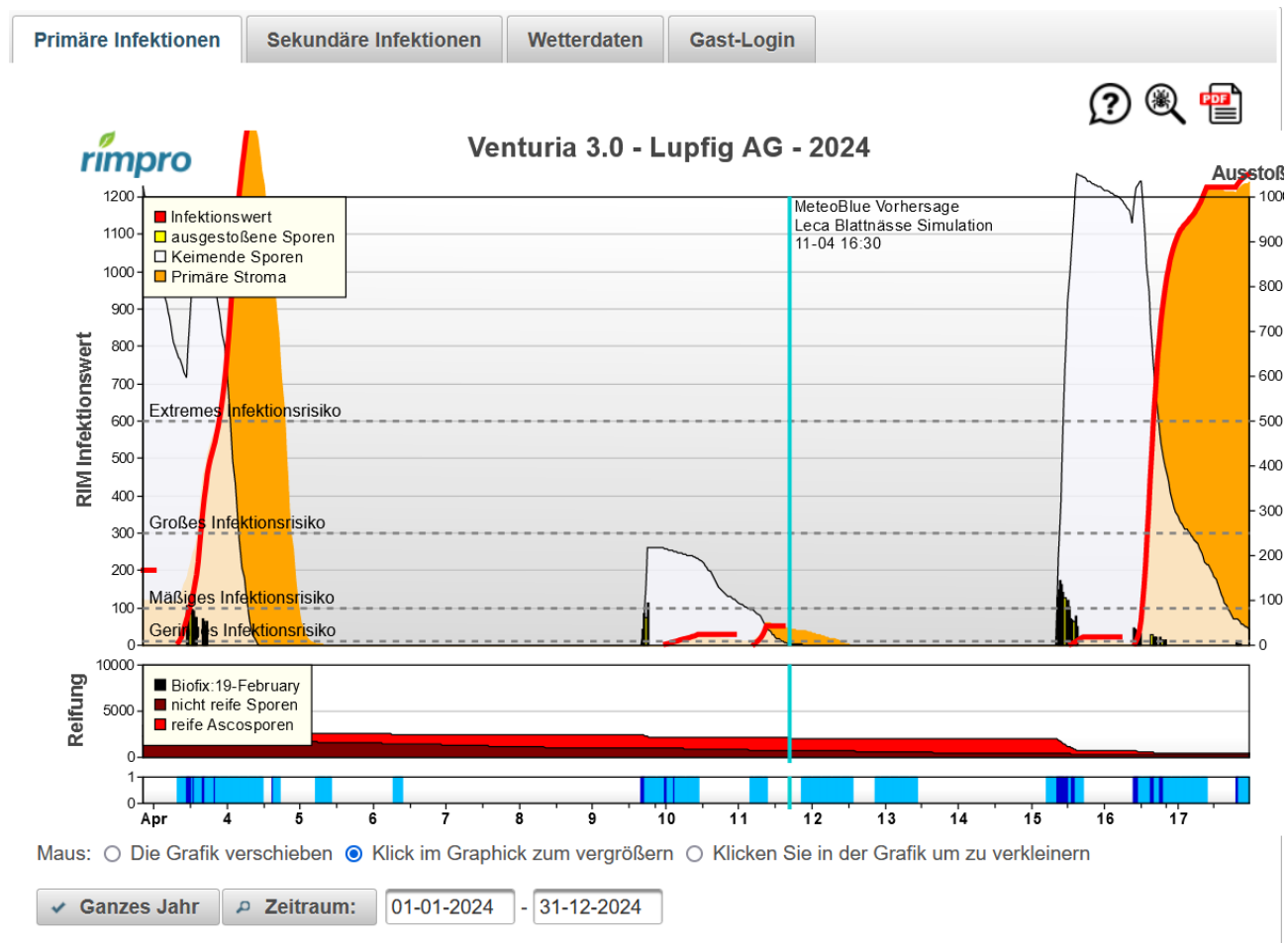
Bion oder **Vacciplant**: sind als Pflanzenstärkungsmittel zu betrachten. Sie müssen vorbeugend eingesetzt werden. Versuche vom Agroscope haben gezeigt, dass Myco-Sin in Mischung mit Vacciplant oder Bion meistens gut abschneiden.

Übersicht der Bekämpfungsmöglichkeiten gegen den Feuerbrand: [Pflanzenschutzmitteln gegen Feuerbrand](#)

Schorf

Die Regenfälle am Dienstag, 9. April waren meistens geringer als erwartet (ca. 5 mm) und das Laub trocknete relativ schnell ab. Ein vor dem Regen ausgebrachtes Fungizid konnte diese Infektionsperiode gut schützen.

Die günstigen Temperaturen beschleunigen weiterhin die Reifung der Ascosporen und beim nächsten Regenereignis ist mit einem starken Ausstoss zu rechnen. Aufgrund des starken Vegetationswachstums sollte vor dem nächsten erwarteten Regen ([Wettervorhersage](#)) erneut ein Kontaktfungizid eingesetzt werden (siehe Prognosemodelle [RIMpro](#) und [Agrometeo](#)).



Wickler und Verwirrung

Am Sonntag, 7. April wurden die ersten Pflaumenwickler in den Pheromonfallen gefangen (siehe [Insect-Monitoring](#)). Fänge von anderen Wicklern wurden noch nicht gemeldet, aber das wird demnächst passieren (siehe [SOPRA](#)). Die Verwirrung im Kernobst sollte baldmöglichst aufgehängt werden; gegen Pflaumen- und Pfirsichwickler sollte sie bereits aufgehängt sein (siehe [Obstbau aktuell n°10](#)).

Ausdünnung

Die Ausdünnung ist ein entscheidender Faktor für die Fruchtqualität und die Wirtschaftlichkeit der Produktion. Abhängig vom erwarteten Fruchtbehang sollte sie gründlich betrachtet werden und in mehreren Etappen durchgeführt werden. In den folgenden Broschüren finden Sie detaillierten Infos, wie Sie es vorgehen können:

- [Ausdünnung Apfel und Birne](#)
- [Ausdünnung Zwetschge](#)
- [Ausdünnung Kirsche](#)
- [Ausdünnung Aprikose](#)

Im Visier haben

Pflaumensägewespe, Blattläuse und Frostspanner: Die Zwetschgen sind in vielen Orten bereits abgeblüht. Falls nötig, Pflaumensägewespe umgehend bekämpfen. Gleichzeitig können auch die Blattläuse und Frostspanner bekämpft werden.

Schadschwelle: 80 bis 100 Sägewespe pro Falle

Apfelsägewespe und Blattläuse: Auf den weissen Fallen wurden bereits Fänge gemeldet. Unmittelbar nach der Blüte, falls nötig, Apfelsägewespe bekämpfen. Hier kann auch gleichzeitig der 2. Split, bzw. 2. Behandlung gegen Blattläuse durchgeführt werden.

Schadschwelle: anfällige Sorten: 20 bis 30 Sägewespe pro Falle; weniger anfällige Sorten: 40 bis 50 pro Falle.

Kirschenblattläuse und Frostspanner: Die Kirschen sind am Abblühen und so müssen bald die Kirschenblattläuse bekämpft werden. Gleichzeitig kann noch der Frostspanner bekämpft werden, falls eine Behandlung vor der Blüte nicht möglich war oder nicht gereicht hat: bei der Anwendung von Bt-Präparaten (z.B. Delfin, Dipel, Wormox, Xentari) ist die hohe Dosierung empfehlenswert, um auch noch den Schalenwickler zu bekämpfen (siehe [Strategie gegen Frostspanner und Schalenwickler in Kirschen](#)).

Fleckenminiermotte: in den Anlagen, wo es letztes Jahr viel Befall gab und/oder wo es in den Pheromonfallen viele Falter gefangen wurden, soll ca. 10-15 Tage nach Flugbeginn (ca. 10 Tage nach der Blüte) eine Behandlung geplant werden.

Echter Mehltau: in Anlagen mit hohem Druck sieht man bereits befallene Triebe. Trockene, warme Wetterperioden mit genügend Luftfeuchtigkeit, Tagestemperaturen zwischen 10-33 °C und kühlen Nächten sind ideal für die Krankheitsentwicklung. Neben dem Pflanzenschutz ist **das Entfernen der befallenen Triebe eine wichtigste Massnahme.**

Siehe [Prognosemodell Echter Mehltau](#)